

VA Arenz gab auf Nachfrage der Vorsitzenden an, dass die Leistungsvereinbarung mit der AIDS-Hilfe ausgehandelt sei und den Vertragspartnern zur Unterschrift vorgelegt werde.

Abg. Eichner wies auf eine Stellungnahme der erst am Sitzungstag den Fraktionen zugeleiteten Stellungnahme der AIDS-Hilfe hin, in der die AIDS-Hilfe u.a. die Geeignetheit der Lehrkräfte für die Umsetzung der Präventionsarbeit anzweifelte. In diesem Zusammenhang bat er die Verwaltung darum, die Stellungnahme der AIDS-Hilfe zu prüfen und hierzu in einer der nächsten Sitzungen Position zu beziehen. Dies sagte Ltd. KVD Allroggen zu. Unabhängig davon äußerte Ltd. KVD Allroggen sein Unverständnis darüber, dass die Stellungnahme der AIDS-Hilfe nicht auch an die Verwaltung gerichtet worden sei, obwohl doch in gemeinsamer Verhandlung eine Verständigung erreicht werden solle. Dies erfordere Offenheit und gegenseitige Information. Die Förderung als solche sei seitens der Verwaltung nicht in Frage gestellt worden; sie wolle jedoch eine Optimierung der Leistungserbringung und -ergebnisse.